

# Spass und Erfolg ebnen den Weg

Lars Hartmann entdeckte seine Leidenschaft für Badminton im freiwilligen Schulsport.

Ball sport lag Lars Hartmann schon immer. Als Primarschüler begeisterte er sich vor allem für Fussball. Doch im freiwilligen Schulsport in seinem Heimatort Benglen (Gemeinde Fällanden, ZH) konnte er noch mehr kennenlernen. Uihockey zum Beispiel und auch Badminton. «Ein Kollege von mir war Schweizer Meister im Badminton», erinnert sich der heute 27-Jährige. «Da wollte ich das auch mal ausprobieren.» Und siehe da: Nach ein paar wenigen Trainings war Lars Hartmann bereits bei den Besseren. «Das war lässig, ganz ohne Druck, du bist einfach hingegangen, weil es dir Spass macht.» Nach zwei Jahren im freiwilligen Schulsport führte ihn sein Weg fast wie selbstverständlich in den Badminton Club Adliswil. Das Erlebnis, immer besser zu werden, beschreibt Lars Hartmann als sehr motivierend. «Wenn dir jemand zeigt, wie es richtig geht, ist das schon was anderes, als wenn du in der Badi Federball spielst.» Als junger Mensch wolle man eben immer Fortschritte erzielen.

Beide Seiten sollten an dieser Entscheidung noch ihre Freude haben. Im Doppel spielte Lars immerhin in der Nati A und war 2009 Mitglied der Meisterschaft. Aktuell bringt er seine Leistungen in der Nationalliga B. In jungen Jahren engagierte er sich bereits als Kassier und im Vorstand des Vereins. «Das musste ich allerdings vorübergehend wieder aufgeben», erzählt Hartmann. Das berufs begleitende FH-Studium, die Arbeit und natürlich das Training beanspruchten seine ganze Zeit. An kleinen Einsätzen wie beim Papiersammeln oder an Turnieren hilft er aber gerne. «Später kann ich mir gut vorstellen, Trainer zu werden», blickt der 27-Jährige voraus.

Wie können freiwilliger Schulsport und Vereine dem Nachwuchs das Beste bieten? «Als Kind ist das Wichtigste der Spass», betont Lars Hartmann. Verschiedene Sportarten zum Schnuppern, das findet er super. Doch auch eine Bezugsperson, die die Verbindung zum Sport oder zum Verein schafft, sei

# in den Sportverein

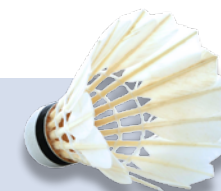
Im Badminton Club Adliswil schaffte er es bis in die Nationalliga A und in den Vorstand.

wichtig. Das kann der Vereinstrainer sein, der einen freiwilligen Schulsportkurs leitet. Eine Idee wäre es aber auch, «einem ganzen Schulsportkurs mal eine Schnupperstunde im Verein zu ermöglichen», schlägt Hartmann vor. «Dann musst du als Jugendlicher nicht allein in einen Club gehen, in dem du niemanden kennst.» Letzteres gilt übrigens nicht nur für die ganz Jungen. «Mir geht es heute noch so», gibt Lars Hartmann freimütig zu. «Ich würde zum Beispiel gerne Tennis ausprobieren. Aber ich habe überhaupt keine Bezugsperson.»

Das Vereinsleben findet Lars Hartmann lässig. «Man ist mit den unterschiedlichsten Leuten verbunden. Egal ob einer Aston Martin fährt oder ÖV, der Status spielt keine Rolle. Du bist einfach ein Badmintonspieler.»

Nachwuchssorgen hat der BC Adliswil derzeit übrigens keine. «Er ist der Badminton Club in der Region mit einem grossen Einzugsgebiet», erklärt Lars

Hartmann. Engagierte Leute wie er werden dafür sorgen, dass diese Strahlkraft erhalten bleibt. Und wer weiss, wenn Lars Hartmann einmal Trainer ist, leitet er vielleicht auch einmal einen Kurs im freiwilligen Schulsport oder das Clubtraining.



## Badminton Club Adliswil

Aktivmitglieder: 45

U19: 41

Passive: 37

Team BV Adliswil-Zürich: NLB, 2 x 1. Liga

Team BC Adliswil: 1. Liga / 3. Liga / 4. Liga

Schweizermeister-Titel NLA: 2009

Vize-Schweizermeister NLA: 2008, 2010, 2011

